

Beobachter erwarten keine Zinserhöhung der EZB

bf. FRANKFURT, 24. Juni. Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) wird auf seiner kommenden Sitzung am 4. Juli wohl noch nicht die Zinsen erhöhen. Bis zum Jahresende dürfte der Rat aber den Leitzins um 50 Basispunkte von heute 3,25 auf 3,75 Prozent anheben. Diese Ansicht haben am Montag in Frankfurt die seit drei Jahren als „ECB-Observers“ auftretenden Universitätsprofessoren Wim Kösters (Münster) und Martin Leschke (Bayreuth) sowie Thorsten Polleit, der Chefvolkswirt von Barclays Capital in Frankfurt. Als einen Grund für die erwartete Anhebung der Leitzinsen nannten die EZB-Beobachter, dass die Zentralbank das Risiko vermindern wolle, im dritten Jahr hintereinander das selbstgesteckte Ziel einer Inflationsrate von höchstens 2 Prozent zu verfehlen. Käme es dazu, wäre ihre Reputation als „Inflations-Bekämpferin“ ernsthaft in Frage gestellt. Die Ökonomen weisen den Vorschlag mancher EZB-Kritiker zurück, die maximal tolerierbare Inflationsrate auf mehr als 2 Prozent hochzusetzen.